

Moshe Aron

Claudius: Nun, meine Freunde, möchte ich euch vorstellen: **Moshe Aron**, den Arzt und Heiler, der in dieser Gegend einst gelebt hat. Er war ein jüdischer Arzt und ich habe ihn deswegen gebeten, weil zum damaligen Zeitpunkt schon die Kranken bei ihm zur Behandlung weilten.

Ich rufe dich **Moshe Aron**.

Dr. Moshe: (Marc nimmt eine etwas zusammengeduckte, nach vorne gezogene Haltung ein)

Shalom Ihnen allen, Shalom. **Claudius** hat mich gebeten, mit Ihnen zu sprechen. Sie sind hierher gereist, um die Heilwirkung dieses Salzmeeres DAS ROTE MEER am eigenen Körper auszuprobieren. Nun, meine Zeit, die ich hier verlebte, ist längst vergangen. Es gibt keine Überreste mehr von mir und meiner Zeit – aber das Wissen, das ist noch vorhanden.

Frage: In welchem Jahrhundert war das?

Dr. Moshe: 1000 Jahre vor eurer Zeitrechnung, mein Lieber.

zu E.: Ich habe heute Ihre Beine untersucht. Nun, sie sind nicht besser, als die Beine dieses Freundes (F), der bei Ihnen sitzt – oder seine Beine, die schon gestützt werden müssen. (K) Wir haben in unserer Zeit folgende Anwendungen gemacht, die erhebliche Erleichterungen brachten. Morgens in Kniehöhe Spaziergang im Wasser in dieser kleinen Bucht. Einmal nach links, einmal nach rechts, und dies des öfteren wiederholen, damit dieses Wasser die Beine bis zum Knie umspült. Dann sollten sie eine Ruhepause einlegen – im Wasser – von einer halben Stunde, dann aufstehen – einmal nach links, einmal nach rechts, nicht vergessen, eine Kopfbedeckung, nicht vergessen, Wasser trinken. Nur Wasser trinken, dies jedoch nur schluckweise

und diese Behandlung morgens zwei Stunden und nachmittags ebenfalls noch einmal so lange. Es wird keinem von Ihnen schaden. Nach dieser Behandlung mit Wasser abwaschen, gut abwaschen und ruhen. Essen Sie tagsüber wenig oder nur Obst, damit Sie den Körper dabei auch entschlacken. Frühstück und Abendbrot sollten Sie zu sich nehmen, und dann werde ich Sie am Freitag noch einmal besuchen. Ich bedanke mich dafür, daß Sie hierher gekommen sind. Ich bedanke mich bei **Claudius**, der mich gerufen hat.

An einem anderen Tag:

Claudius: Nun, meine Freunde, so möchte ich den Weg freigeben für **Moshe**, den kleinen, netten Mann.

Dr. Moshe: Shalom, meine Freunde, ich freue mich, daß ich bei euch zu Gast sein darf.

E.: Grüß Gott, Herr Doktor.

K.: Shalom, Herr Doktor. Ich habe meine Hüftoperation überwunden und habe keinerlei Strapazen gefühlt, ich kann die Sonne vertragen, sie macht mir nichts aus.

(Dr. Moshe Aron lacht leise in sich hinein, es ist mehr ein Kichern) Mein lieber Freund, so hat unsere Hilfe doch etwas genutzt.

K.: Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

(Dr. Aron kichert wiederum vor sich hin und der Körper bewegt sich kurz und ruckweise dabei)

Claudius: Nun, meine Freunde, Moshe ist ein lieber, alter Sonderling. (lächelt dabei liebevoll)

Doch er hat uns sehr geholfen bei eurer Betreuung.

Dr. Moshe: Meine liebe E., ich bin Ihnen auf den Fersen gefolgt. Sie haben zwar die dicken Beine nicht verloren – aber sie haben dem Körper Ruhe und Erholung gegönnt. Und wir haben es gespürt. Vielleicht waren Sie etwas enttäuscht – aber es kommt nicht darauf an, daß sie **schlank** geworden sind, sondern

daß Sie die Last nicht mehr so wahrgenommen haben und daß Ihr Körper losgelöst wurde von dieser Last und (kichert) das Wasser war gut, es hat die Muskulatur der Beine neu belebt – und dies ist der Sinn. Aber jetzt guck ich mir das mal an.

Legen Sie die Beine hoch und Sie (zu M.) ziehen unserem Freund (Marc) das Geschmeide von den Fingern.

M. versucht die Ringe abzuziehen, doch es gelingt nicht. Dr. Moshe, alias MARC, lacht und zieht die Ringe selbst spielend von der Hand.

(Nun erfolgt die Untersuchung der Beine, eine Lymphmassage von unten nach oben. Dr. Moshe gibt Anweisungen, die auf dem Band nachzuhören sind).

E.: Sind es Krampfadern, die diese Stauung verursachen?

Dr. Moshe: Nein, Krampfadern haben mit der Verstopfung der Blutgefäße zu tun. Was hier vorhanden ist, ist **Lymphflüssigkeit**, Wasser. Schauen Sie, wenn Sie hier an diesen Stellen drücken und es bleibt eine kleine Einbuchtung, dann können Sie mit Sicherheit darauf schließen, daß es Wasser ist. Dieses Wasser ist entstanden durch Überbeanspruchung während der Schwangerschaften und Sie müssen versuchen mit leichter Massage dieses Wasser nach oben zu drücken. Vergessen Sie nicht Nierentee oder Entwässerungstee zu sich zu nehmen.

Frage: Also besteht ein Unterschied zwischen Krampfadern und der Funktionsfähigkeit der Lymphe?

Dr. Moshe: Völlig verschieden, Krampfadern bilden sich, wenn die Durchblutung gestört ist. Die kleinen Venen verschließen sich und bilden Knäuel, weil Blutstauungen auftreten. Wenn Sie die Beine berühren, dann spüren Sie, wo diese Knotenpunkte sich befinden. Ich werde Sie anlernen. Treten Sie zu mir. Legen Sie Ihre rechte Hand hierher. Hier fühlen

Sie, daß ein Stau vorhanden ist. Diesen Stau wollen wir uns bemühen aufzulösen, indem wir mit dem Handballen diese leichte Massage nach oben führen. Nehmen Sie Öl in die Hände und dann gehen Sie die Wade entlang bis zum Knie und ungefähr eine Handbreit über das Knie, immer von unten nach oben. Auch mit flüssigem Retterspitz können Sie behandeln.

E.: Das linke Bein hat sich durch Abnutzung im Knie nach außen verformt. Es sollte mittels Operation eine Korrektur vorgenommen werden.

Dr. Moshe: Wissen Sie, meine Liebe, geschnitten ist gleich. So lange Sie noch wenig Beschwerden haben, sollten Sie es nicht tun. Warten Sie ab, was das nächste Vierteljahr für Sie bereithält und wenn Sie mich nicht ganz vergessen, dann kann ich nochmal zu Ihnen kommen.

E.: Herr Doktor, ich würde so gerne wissen, welche Aufgabe Sie jetzt haben, wenn es nicht zu vermessen ist, dies zu fragen?

Dr. Moshe: (lächelt) Ich heile.

E.: Haben Sie viele Patienten?

Dr. Moshe: Viele Heiler, denen ich behilflich bin.

E.: Also – menschlichen Heilern?

Dr. Moshe: **So ist es.** Jetzt zeige ich Ihnen, wie man Fußsohlen entlasten kann, wenn Sie Schmerzen haben, weil Sie lange gelaufen sind. Machen Sie eine Fußsohlenreflexmassage. Legen Sie immer den Mittelfinger über die Zehenwurzeln und beginnen Sie eine leichte Massage an den Fußballen über die Fußsohle, dann nehmen Sie den Daumen und massieren die überanstrengten Partien. Sie werden sehen, daß am anderen Tag diese Beschwerden verschwunden sind.

Oft kommen die Beschwerden auch vom Schuhwerk. Ihr alle habt das Barfußlaufen verlernt. – Ich werde gerufen. Ich darf Sie als meine Freunde

bezeichnen und auch mich als Freund von Ihnen verabschieden. Es ist mir einfach ein Bedürfnis. Ich grüße Sie und schicke Ihnen einen Segen.